



Clubmitteilungen

Erster Kieler Ruder-Club von 1862 e.V.

Dezember – März 1997 · 70. Jahrgang

Inhalt -

	Titelseite	
1	Inhaltsverzeichnis	3
n	Kurzinfo / Grußworte	
h	Titelbild, Termine, Jubilare, neue Mitglieder Spenden, Liebe Leser Liebe EKRC'er – Grußwort des Vorsitzenden	5 7 9
	Vorstand	
t	Bericht aus dem Vorstand Einladung zur Jahreshauptversammlung 1997 Protokoll der Jahreshauptversammlung 1996 Anrudern & Bootstaufe Bootsbenutzungsordnung	15 17 19 23 24
i	Wanderrudern / Freizeitsport	
е	Ausschreibung Wanderfahrt Ratzeburg Wasserski auf der Kieler Förde	26 27
5	Regatten & Training	
r	Ruderer-Läufe Deutsche Ergometer-Meisterschaft 1997 Das Training – Der Trainer – DieTrainingsgruppe Die Bestenliste	29 30 31 34
A	Vermischtes – Teil I	
S	Der Verein – ein Dienstleistungsunternehmen? Interne News Ode an ein Ruderboot Ruderplan	36 38 39 40
g	Vermischtes – Teil II	
b e	Archiv – Aus der Clubzeitung von damals Die Seite mit dem Bild von damals und heute Die Rudernachrichten aus Deutschland und aller Welt Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag	41 43 44 46
	Vorstand/Impressum	

Zum Titelbild:

Wasserski auf der Kieler Förde! Ein nicht ganz gelungenes Erlebnis.

Termine:

24.03.	Stiftungstag
05.04.	Langstreckenregatta in Leipzig
07.04.	Vorstandssitzung
16.04.	Jahreshauptversammlung
19./20.04.	DRV – Frühtest Duisburg
26./27.04.	Regatta Münster
27.04.	Anrudern mit Bootstaufe
03./04.05.	Int. Regatta Köln
	Regatta Lübeck
09. – 11.05.	Wanderfahrt nach Ratzeburg
10./11.05.	Regatta Bremen
12.05.	Vorstandssitzung
17./18.05.	Int. Regatta Essen
31.05./01.06	Regatta Segeberg
06. – 08.06.	Deutsche Meisterschaft Duisburg
09.06.	Vorstandssitzung
14.06.	Hummelregatta Hamburg
14./15.06.	Int. Regatta Ratzeburg
28./29.06.	Eichkranz Brandenbura

Jubilare:

70 Jahre	Manfred Diercks
60 Jahre	Horst Schulze
60 Jahre	Ulrich Nörtemann
60 Jahre	Jürgen Duwe

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Dörksen/Schmidt (Schöne Aussichten) Veit Meixelsperger Carsten Rickert Maike Tolkmitt

Für eingegangene Spenden danken wir:

AH–Verband
Jürgen Arp
Egon Beeck
Ulf Beck
Dr. Johannes Berg
Geert Bruns
Fritz Castagne
Jürgen v. Dahl
Dr. Hans A. Friese
Uwe Füllgraf
Sibylle Graßl
Hinrich Hansen

Holger Hartz
Kurt Henningsen
Claus Höppner
Thomas Holzhüter
Bernhard Kaczenski
Knut Kirchberg
Jürgen Kleeberg
Karl-Heinz Kramer
Heinz Krönke
Heinz-Uwe Mohr
Kurt Neumann
Jens Paustian

Bernd Pingel
Christian Prey
Frank Roggenbrodt
Hans Scharrenberg
Jörg Schüßler
Gaby und Harald Schulz
Hans–Rudolf Schröder
Wilhelm Spethmann
Horst Ströh
Bettina und Raimon Strunck
Herbert Weidling
Hans Willgroth

Liebe Leser,

der Winter neigt sich dem Ende, langsam sprießen die Blumen, die Tage werden länger und vor allem wird es wieder wärmer. Grund für uns Ruderer den Winterschlaf zu beenden und uns auf die kommende Saison zu freuen.

Doch eigentlich kann von Winterschlaf nicht die Rede sein, denn diesen Winter ist viel im Club passiert! Genannt seien hier nur das Grünkohlessen und die Ergometermeisterschaft im Januar, die zahlreichen Laufveranstaltungen und die vielen anderen Aktionen, die uns Ruderern den oft strengen und harten Winter überleben lassen. Letztendlich ist es dann auch immer noch die Hoffnung, in dem neuen Jahr der neuen Saison die Grenzen zu brechen, Spitzenleistungen (hier sind nicht nur die Leistungssportler gemeint) zu erbringen und das kommende so angenehm wie möglich zu erleben, durchleben.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die mich wieder mit ihren Beiträgen und Verbesserungsvorschlägen angespornt haben, eine Clubzeitung zu erstellen, die schon allein durch den Umfang bisherige übertrifft. Sicher sind schon beim Aufschlagen der ersten Seiten die neuen Veränderungen ins Auge gefallen. Ich erhoffe mir durch das Inhaltsverzeichnis und die Rubriken eine bessere Übersichtlichkeit bieten zu können.

Aber nun genug der vielen Worte, es werden so oder so noch genügend Buchstaben, Wörter, Sätze und Artikel folgen – Beim Lesen der neusten Clubzeitung wünsche ich viel Spaß.

Sönke Osmann

Liebe EKRC'er,

nach fast einem Jahr meiner Tätigkeit danke ich allen, die mit Wohlwollen und guten Ratschlägen diese Zeit begleitet haben. Ich hatte allerdings erwartet, daß sich mehr Clubmitglieder durch meine Aufforderung, mir doch kritisch die neuralgischen Punkte unseres Clubs und Club-Lebens anzuzeigen, angesprochen fühlten, schriftlich oder mündlich Verbesserungsvorschläge aufzuzeigen, an denen ich meine Vorstandstätigkeit orientieren kann. Leider habe ich hier noch nicht die richtige Resonanz gefunden, was sehr bedauerlich ist, aber gut Ding will Weile haben und so habe ich Hoffnung für die Zukunft.

Meine bisherigen Aktivitäten erstreckten sich auf mir in der Vergangenheit aufgefallene Dinge. Ich danke dem Vorstand und Beirat, welchen ich als nahezu altgedienten Funktionskörper vorfand, für kritische und nicht immer leichte Zusammenarbeit; jeder hat halt seine Art, Dinge auf den Weg zu bringen und da kann es schon vorkommen, daß ich eingefahrene Riten durchbrochen habe und sich manch einer angerempelt fühlt.

Kleine Verschönerungen wurden in den Räumlichkeiten durchgeführt, um die nicht mehr aktiven Mitglieder in den Club zu locken.

Der Bootspark wurde erheblich umstrukturiert, damit sowohl Renn- als auch Wanderruderer zu ihrem Recht kommen und gute Aufbauarbeit geleistet werden kann. Den
zahlreichen Spendern, die sich hier engagiert haben, danke ich auf das herzlichste
und ich hoffe, sie sehen, daß ihre Spenden gut angelegt wurden. Aber damit ist es
nicht allein getan, und so appelliere ich an jedes Clubmitglied, sich im Bekanntenkreis
für unseren schönen Sport einzusetzen und neue Mitglieder hierfür zu begeistern.
Werbung auf diesem Wege kostet und schafft eine größere Breite, um die Zukunft zu
gestalten und neue Freundschaften zu schließen. Begeisterung wird durch Versuche und
eigene Überzeugung geweckt.

Zum Jahresende hat sich ja leider der Altherrenverband im EKRC aufgelöst, wobei sich hierfür sicherlich gute Argumente fanden. Der Grundgedanke – nämlich für außerordentliche Belastungen finanzieller Art – Club- als auch für Mitglieder eine Unterstützung einwerben zu können, ergibt sich heute in der Art nicht mehr. Heute muß das Miteinander, die Tradition der Rudererfamilie und somit Forttragen des kulturellen Gedankens in unserer sehr schnellebigen Zeit der tragende Gedanke sein. Deshalb bitte ich alle, die hierfür die Basis mit legen wollen, mir umgehend Nachricht zu geben, damit ein Termin für eine gemeinsame Erörterung festgelegt wird. Auch, und insbesondere die nicht mehr aktiven Ruderer, wollen wir wieder zum Club bringen.

Auf der anstehenden Jahreshauptversammlung haben wir uns aber nicht nur mit der Vergangenheit zu beschäftigen, sondern die Gestaltung der Zukunft ist unsere Aufgabe. Gestattet mir also, liebe Clubmitglieder, hier einmal meine Vorstellungen, Ideen aufzuzeigen, ohne den Anspruch zu erheben, daß alles so und nicht anders erfolgen

muß oder alles betriebsfertig durchgearbeitet ist. Ich bringe dieses allen Mitgliedern auf diesem Wege zur Kenntnis, damit sich viele angesprochen fühlen und zur Jahreshauptversammlung kommen (den großen Saal haben wir schon geordert), sei es, um tüchtig mit zu diskutieren, auf den Weg zu bringen, zu gestalten, zu beraten oder nach eigener Meinung Falsches zu verhindern.

Fangen wir also mit der Idee an, daß wir unserem Club nur über neue Mitglieder die Zukunft sichern können. Hier ist die Werbung schon angesprochen. Für den Bootspark hat der Vorstand schon alle Weichen für die Zukunft gestellt – also bleibt noch unser Haus, welches attraktiv gestaltet sein muß, um sowohl neue Mitglieder als auch Gäste der Gastronomie anzulocken. Denn auf diesem Wege können wir dann die finanzielle Basis verbessern.

- a. Für die Ausführung/Standort des "Jugendraumes" wird der Vorstand einen Vorschlag unterbreiten. Hierfür ist es jedoch erforderlich, die jetzige Treppe zur Terrasse zu verlagern zu einem Platz, der schon in früheren Planungen dafür vorgesehen war. Der Jugendraum wird dann nur einen direkten Zugang zur Bootshalle haben und durch große Fenster wird ungehinderter Kontakt zum Geschehen auf dem Bootsplatz und die Brücke bestehen.
- b. Die Terrasse ist in großen Bereichen undicht, und Feuchtigkeit dringt in die Bootshallen, die Werkstatt und somit das aufstrebende Mauerwerk. Die Mauer der Werkstatt muß saniert, das Geländer der Terrasse erneuert und auf richtige Art befestigt sowie die Fenster und Türen erneuert werden. Hier besteht auch die Möglichkeit für alle Clubmitglieder, soweit sie körperlich fit sind, durch Eigenleistung zu glänzen.
- c. Die Gastronomie hat seit vielen Jahren eine positive Entwicklung genommen. Die Gästezahl steigt, die "Fertigungstätten" sind jedoch nicht verändert bzw. vergrößert worden. Wir stoßen hier an die Grenzen des Machbaren, und die technische als auch Bausubstanz bedarf einer dringenden Erneuerung, wobei ein erheblicher Platzbedarf besteht, um die jetzigen Provisorien abzulösen. Der im Saal abgesperrte Bereich würde dann wieder demontiert und der richtigen Nutzung zugeführt.
- d. Seit Jahren, um nicht zu sagen, seit Einrichtung des Schwerathletikraumes, haben wir mit unseren Nachbarn Schwierigkeiten und Differenzen, die nun endlich behoben werden müssen, da wir nur durch Einhaltung von Trainingszeiten (die dann doch nicht eingehalten werden), die Angelegenheit nicht bereinigen können. Durch Verlagerung in die neue Rennboothalle und Verlagerung des Damen-Umkleide- und Duschraumes erhalten wir Möglichkeiten zur Erweiterung der Küchenräume.
- e. Die elektrischen Einrichtungen des Hauses bedürfen einer gründlichen Überarbeitung, die mit den normalen, üblichen, kleinen Reparaturen im Rahmen des Haushaltes nicht mehr zu gestalten sind. Auch hierfür werden außerordentliche Mittel benötigt.

f. Der schöne Rundbau und der Bereich um den Eingang und die Theke kann jetzt nach vielen Jahren der Abstinenz wieder durch uns gestaltet werden, und hierfür wurde schon einiges getan. Unser schöner großer Pokalschrank fristet jedoch noch ein "Dachbodendasein", welches nicht angemessen ist. Wir haben in der Vergangenheit viele attraktive Preise gewonnen und die richtige Präsentation dieser ist auch ein Teil der Werbung. Deshalb habe ich die Idee, Teile des Schrankes aus dem Saal auszubauen und an der Eingangswand im Rundbau in etwas veränderter Form wieder einzubauen. Wechselnde Ausstellungen und ein kleiner "Ehren"- Bereich sind dann sicherlich sehr schön.

Ich kenne keinen Ruderclub, in dem die Errungenschaften so "versteckt" werden wie bei uns.

Rom wurde auch nicht an einem Tag erbaut und unsere Möglichkeiten sind sicherlich auch nicht unbegrenzt, aber es ist an der Zeit, diese Dinge jetzt einmal anzusprechen, Prioritäten festzulegen und dann nicht nur in die Hände zu spucken, sondern die Dinge abzuarbeiten. Eine positive Seite haben wir zumindest durch die Tatsache, daß auch langfristige Kredite kaum noch einmal so günstig zu erhalten sind wie jetzt und wir somit die Last tragbar etwas in die Zukunft verlagern können.

Unsere Vorväter haben etwas riskiert und uns ein schönes Erbe hinterlassen, wir sind aufgerufen, es nicht nur zu erhalten, sondern weiter zu entwickeln. Liebe Clubmitglieder, ich bitte Euch alle inständig: Kommt zahlreich zur Jahreshauptversammlung, gestaltet die Zukunft des Vereins selber mit, gebt dem Vorstand die richtigen Hinweise und nicht das Gefühl, daß er im luftleeren Raum agiert.

Auf ein Wiedersehen also am 15. April 1997

Christian Prey



Bericht aus dem Vorstand

(Vorstandssitzungen vom. 13. 01., 10. 02. und 10. 03.1997)

Der Vorstand weist nochmals nachdrücklich darauf hin, daß vom 1. November bis zum 30. April jeden Jahres die Fahrten im Einer und Zweier o. Stm. untersagt sind. Ausgenommen hiervon sind Trainingsfahrten in Begleitung eines Motorbootes.

Anläßlich der Kieler Woche werden in diesem Jahr die Gastronomen der Schönen Aussichten die Gestaltung des Bootsplatzes vor den Wanderbootshallen übernehmen. Von ihnen wird ein ansprechendes Ambiente geplant, das speziell auf Familien abgestimmt sein soll. Die Waffelbude bleibt bestehen.

Der EKRC verfügt seit diesem Winter zusätzlich zu der Hallenzeit am Freitag in der Ravensberghalle noch über Hallenzeiten samstags von 14.30 bis 16.00 Uhr und montags von 18.30 bis 20.00 Uhr in der Turnhalle der Humboldt-Schule. Über Anregungen für deren Nutzung und möglicher Betreuer ist der Vorstand dankbar.

Der Hauswart berichtet von nötig werdenden Arbeiten an der Elektroinstallation, der Wand an der Werkstatt und der Terrasse. Hierfür werden erhebliche Geldsummen benötigt.

Der Schatzmeister berichtet von einem 140%igen Anstieg der Warmwasserkosten. Als Ursache kommen gestiegene Mitgliederzahlen im Aktivenbereich, vermehrte Gastruderer und zum Teil auch verschwenderische Mitglieder in Frage. Um eine Übersicht zu erhalten, werden die monatlichen Verbrauchswerte beobachtet.

Kurzmeldungen:

- Der aus Spenden finanzierte Rennachter wird auf den Namen "Wilhelm Mohr" getauft.
- Die Sanierung des Steges steht unmittelbar bevor. Gelder stehen bereit, ein Ortstermin muß aber noch abgewartet werden.
- In den neu angeschaften Schränken im Clubraum ist oberhalb des PC-Schrankes ein Briefschlitz eingerichtet worden. Hier können Clubmitglieder ihre Schriftstücke an den Vorstand einwerfen.
- Die Zeitschrift "Rudern" ist abonniert worden. Das jeweils aktuelle Exemplar wird zusammen mit dem "Rudersport" im Ruderclub ausgelegt.
- Der Vorstand ruft alle Mitglieder auf, Gestaltungsvorschläge für den Niedergang vom Düsternbrooker Weg abzugeben

Einladung

zur

Jahreshauptversammlung

des Ersten Kieler Ruder-Club von 1862 e.V. am Dienstag, dem 15. April 1997 ab 19.00 Uhr im Bootshaus

Tagesordnung:

- 1. Feststellung der Anwesenheit und Stimmberechtigung
- 2. Genehmigung der Niederschrift der letzten Mitgliederversammlung
- 3. Jahresbericht und Kassenbericht des Vorstandes
- 4. Berichte der Kassen- und Rechnungsprüfer
- 5. Genehmigung des Haushaltsplans für das laufende Geschäftsjahr
- 6. Entlastung des Vorstandes
- 7. Wahlen: stellv. Vorsitzender Verwaltung
 - Schatzmeister
 - Schriftwart
 - Boots– u. Gerätewart
 - Hauswart
 - Kassenprüfer und stellv. Kassenprüfer
 - Schiedsgericht (3 Mitglieder + 3 Vertreter)
- 8. Anträge:
 - 8.1 Änderung des § 12 (3) der Satzung: (Es soll nur noch der geschäftsführende Vorstand durch die Mitgliederversammlung gewählt werden. Die Beisitzer werden dann durch den geschäftsführenden Vorstand berufen).
 - 8.2 Weitere Anträge
- 9. Haussanierung
- 10. Verschiedenes

gez. Christian Prey (Vorsitzender)

Der Vorstand bittet um rege Teilnahme!

Protokoll der Jahreshauptversammlung des Ersten Kieler Ruder-Clubs von 1862 e.V. im Bootshaus in Kiel, Düsternbrooker Weg 16, am 24. April 1996

Der Vorsitzende Holmer Kühl eröffnete um 19.15 Uhr die Versammlung und begrüßte die anwesenden Ehren- und Clubmitglieder.

Schriftwart Thomas Holzhüter wurde zum Schriftführer bestimmt.

Vor dem Einstieg in die Tagesordnung (Anlage 1) gedachten die Anwesenden der im abgelaufenen Jahr 1995 verstorbenen Clubmitglieder Franz Gundlach, Rolf Horn, Otto Johannsen, Wilhelm Mohr, Willi Petersen, Ernst-Ludwig Stoffers.

zu TOP I: Feststellung der Anwesenheit, Stimmberechtigung und ordnungsgemäßen Einberufung der Versammlung:

Die Zahl der anwesenden und stimmberechtigten Clubmitglieder wurde durch die Anwesenheitsliste festgestellt (Anlage 2). Es waren 48 Mitglieder anwesend; davon waren 46 stimmberechtigt.

Der Vorsitzende stellte fest, daß die Einberufung der Versammlung ordnungsgemäß und fristgerecht unter Angabe der Tagesordnung durch schriftliche Zustellung erfolgte.

zu TOP II: Genehmigung der Niederschrift der letzten Mitgliederversammlung:

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung wurde in der Clubzeitung abgedruckt. Auf ein Verlesen wurde deshalb verzichtet. Das Protokoll wurde von der Versammlung mit der Zahl der Anwesenden genehmigt

zu TOP III: Jahresbericht und Kassenbericht des Vorstandes:

Holmer Kühl verlas den Jahresbericht des Vorstandes (Anlage 3) und insbesondere die sich aus dem neuen Gastronomievertrag ergebenden Begünstigungen für Clubmitglieder. Der Schatzmeister trug den Kassenbericht vor (Anlage 4). Es folgte der Bericht des Kassenwartes (Anlage 5). Die sich zu den Ausführungen ergebenden Fragen aus der Versammlung konnten geklärt werden.

zu TOP IV: Berichte der Kassen- und Rechnungsprüfer:

Kassenprüfer Konrad Feldmann verlas den Bericht (Anlage 6). Die Buchführung für den EKRC wurde im abgelaufenen Haushaltsjahr ordnungsgemäß geführt. Die Bilanz kann als richtig bezeichnet werden. Dem Vorstand wurde für die geleistete Arbeit gedankt.

zu TOP V: Genehmigung des Haushaltsplanes für das laufende Geschäftsjahr:

Der Schatzmeister erläutert die diesbezügliche Vorlage des Vorstandes (Anlage 7) und bittet dazu die Versammlung um Zustimmung.

Es wurde wie folgt abgestimmt:

44 Stimmen ja

2 Enthaltungen

zu TOP VI: Entlastung des Vorstandes:

Konrad Feldmann beantragte die Entlastung des Vorstandes.

Es wurde wie folgt abgestimmt:

30 Stimmen ja

16 Enthaltungen

zu TOP VII: Wahlen des Vorstandes, zum Ältestenrat, zum Schiedsgericht und der Kassen- und Rechnungsprüfer:

Die Versammlung stimmt einer offenen Wahl zu.

Der aus seinem Amt scheidende Vorsitzende Holmer Kühl dankt dem Verein für das entgegengebrachte Vertrauen und appelliert gleichzeitig an die Mitglieder des EKRC, sich stärker als in der Vergangenheit auch in den Ehrenämtern des Clubs zu engagieren.

Die Wahl des Vorsitzenden übernimmt satzungsgemäß das älteste Mitglied der Versammlung und Mitglied des Ältestenrates, Kurt Neumann.

Neuwahl des Vorsitzenden:

Vorschlag des Vorstandes: Christian Prey Ergebnis: 42 Stimmen ja; 4 Enthaltungen Jürgen Duwe bittet die Versammlung, dem scheidenden Vorsitzenden mit einem dreifachen Hipp-Hipp-Hurra für die gute Führung des Vereins in den letzten sechs Jahren und den dafür auf sich genommenen Entbehrungen zu danken. Die Versammlung folgt dieser Aufforderung "einstimmig". Da der neugewählte Vorsitzende aus persönlichen Gründen erst später eintrifft, leitet satzungsgemäß der Stellvertretende Vorsitzende Verwaltung Bernhard Kaczenski zwischenzeitlich die Versammlung.

Neuwahl des Stellvertretenden Vorsitzenden Sport:

Trotz intensiver Suche kann der Vorstandes keinen Kandidaten empfehlen. Da auch aus der Versammlung keine Kandidaten vorgeschlagen werden, muß dieser Posten unbesetzt bleiben.

Neuwahl des Kassenwartes:

Trotz intensiver Suche kann der Vorstand keinen Kandidaten empfehlen. Auf Bitten der Versammlung erklärt sich Hans-Otto Doose zu einer Kandidatur bereit.

Ergebnis: 46 Stimmen ja

Wiederwahl des Ruder- und Trainingswartes:

Gaby Schulz Ergebnis: 45 Stimmen ja; 1 Enthaltung

Neuwahl des Presse- und Werbewartes:

Trotz intensiver Suche kann der Vorstandes keinen Kandidaten empfehlen. Auf Bitten der Versammlung erklärt sich Sönke Osmann zu einer Kandidatur bereit.

Ergebnis: 45 Stimmen ja; 1 Enthaltung

Wiederwahl des Festwartes:

Hans-Rudolf-Schröder Ergebnis: 45 Stimmen ja; 1 Enthaltung

Wahl des Kassen- und Rechnungsprüfers:

Vorschlag des Vorstandes: Günther Jönk 46 Stimmen ja

Wiederwahl des Stellvertreters:

Heinrich Jäger 44 Stimmen ja; 2 Enthaltungen

Ferner werden auf Vorschlag des Vorstandes in den Ältestenrat gewählt:

Jürgen Duwe 45 Stimmen ja, 1 Enthaltung

Holmer Kühl 45 Stimmen ja, 1 Enthaltung

Jürgen Leptien 46 Stimmen ja

Alle Gewählten nahmen ihr Amt an.

zu TOP VIII: Anträge

Änderung der Jugendordnung (Anlage 8):

Einer Änderung der Jugendordnung bedarf nach der Clubsatzung der Genehmigung der Mitgliederversammlung. Über die von der Jugendabteilung selbst ausgearbeitete Ordnung wird ohne Aussprache wie folgt abgestimmt:

42 Stimmen ja; 4 Enthaltungen

Änderung der Wahlen zum Vorstand (Antrag von C. Prey aus 1995):

Aufgrund der Abwesenheit von C. Prey beantragt die Versammlung nach kurzer Aussprache, das Thema auf der nächsten Mitgliederversammlung erneut zu behandeln.

Ergebnis: 42 Stimmen ja; 4 Enthaltungen

Antrag von Jürgen Duwe hinsichtlich der Beiträge ehemaliger Mitglieder des Alt-

herrenverbandes (Anlage 9):

Jürgen Duwe und Hans Scharrenberg erläutern die Hintergründe des Antrages. Im Laufe der anschließenden Diskussion kristallisieren sich zwei Lösungsmöglichkeiten heraus. Über den weitergehenderen Antrag wird zuerst abgestimmt.

Mitgliedsbeiträge in Höhe von 50% der Beiträge für Passive bzw. 168,- DM/Jahr: 6 Enthaltungen, 40 Stimmen nein

Mitgliedsbeiträge in Höhe von pauschal 50,-/Jahr

Mehrheit der ja-Stimmen

In diesem Zusammenhang teilte Jürgen Duwe der Versammlung mit, daß die Hauptversammlung des Altherrenverbandes den Auflösungsbeschluß nochmals überlegen wird.

Schreiben von Eva Plantikov und Kim Dibbern (Anlage 10):

Der Versammlungsleiter verliest das zugrundeliegende Schreiben. Die Mitgliederversammlung kann keinen konkreten Antrag auf Entscheidungen der Mitgliederversammlung erkennen.

Die aus dem Schreiben ersichtlichen Fragen zur Bootsbenutzungsordnung und zur Ersatzzahlung im Falle nicht geleisteter Bootsarbeiten werden vom Vorstand beantwortet.

zu TOP IX: Verschiedenes

Der zwischenzeitlich eingetroffene neugewählte Vorsitzende Christian Prey dankt der Versammlung für das durch die Wahl ausgesprochene Vertrauen. Er beabsichtigt, in seiner Amtszeit die Mitgliederzahl des Clubs zumindest zu halten sowie das Clubhaus auszubauen und noch weiter mit Leben zu erfüllen. Gleichzeitig bittet er alle Clubmitglieder um eine kritische, aber konstruktive Zusammenarbeit.

Peter Scheer bittet den Bootswart und den Vorsitzenden der Jugendabteilung, aus ihrer jeweiligen Sicht über den Bestand an Wanderbooten für Jugendliche zu berichten. Gleichzeitig regt er an, einen Plastikvierer für Wanderfahrten anzuschaffen.

Die beiden Angesprochenen beantworten die gestellten Fragen. Der Vorstand sagt zu, den der Versammlung unterbreiteten Vorschlag zu prüfen.

Peter Scheer verliest aus dem Protokoll der Jahreshauptversammlung der Jugendabteilung kritische Passagen zur Tätigkeit des Bootswartes und bittet um Stellungnahme.

Der Bootswart beantwortet die an ihn gerichteten Fragen.

Der Hauswart berichtet über seine Tätigkeit. Er dankt allen Clubmitgliedern, die bei der Sanierung des Bootsplatzes mitgeholfen haben. Ferner werden die Planungen zum Jugendraum erläutert. Hier fehlt weiterhin die zwingend notwendige nachbarrechtliche Zustimmung.

Die Versammlung diskutiert die verschiedene Möglichkeiten an.

Der Schatzmeister teilt mit, daß der Bau eines Jugendraumes grundsätzlich finanzierbar ist.

Der Vorsitzende sagt der Versammlung zu, das Konzept des Hauswartes weiter zu verfolgen. Hierzu wird ggf. eine außerordentliche Mitgliederversammlung erfolgen.

Der Vorsitzende dankt den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern für ihre geleistete Arbeit.

Die Mitgliederversammlung wird um 22.19h beendet.

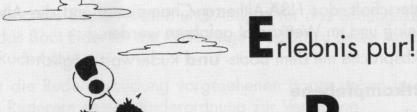
Christian Prey Vorsitzender Thomas Holzhüter Schriftwart Auf das Wasser!

Nette Leute treffen!

Riesenspaß haben!

Unbändige Kräfte verspüren!

Den Winter vergessen!



Rennen gewinnen!

Neue Boote!

Anrudern & Bootstaufe

des Ersten Kieler Ruder-Clubs v. 1862 e.V.

am 27. April 1997 um 10.00 Uhr am Bootshaus

- für Musik, Speis und Trank wird gesorgt -

Bootsbenutzungsordnung:

Boote für den Leistungssport

Die Boote:	Wilhelm Mohr	Renn 8+	75-100 kg
	Düsternbrook	Renn 4+	85 kg
	Quattroposti	Renn 4x/4-	80-85 kg
	Rendsburg	Renn 4-	85-90 kg
	Strande	Renn 2x/2-	80-85 kg
	Lorinki	Renn 2x/2-	80-85 kg
	Laboe	Renn 2-	80-90 kg
	Hörn	Renn 1x	85 kg
	Bülk	Renn 1x	85-90 kg
	Ludn Stoffers	Renn 1x	75 kg

dürfen nur von festen Mannschaften nach **ausdrücklicher** Genehmigung durch den Boots- **und** den Trainingswart für die langfristige Vorbereitung auf den Bundesentscheid, die Deutsche Jugend-Meisterschaft, den Eichkranz, die Deutsche Meisterschaft, die Norddeutsche Meisterschaft, das FISA-Altherren-Championat und die Altersklassenmeisterschaft im Training und im Wettkampf gefahren werden.

Ausnahmen sind nach Absprache mit dem Boots- und Ruderwart möglich!

Boote für die 2. Wettkampfebene

Die Boote	Anton Willer	C-Gig 8+	60-100 kg
	Werner Droege	Renn 8+	
	Nübbel	Renn 8+	
	Tampere	Renn 4-	
	Moravia	Renn 2x/2-	80 kg
	2/100	Renn 2-	85 kg
	Hallo Hallo	Renn 1x	90 kg

sind in erster Linie zum Training von Mannschaften vorgesehen, die an Rennen der 2. Wettkampfebene teilnehmen wollen. Sie dürfen nur von erfahrenen Ruderern mit Rennruderpraxis benutzt werden. Bei der Einteilung ist festen Mannschaften Vorrang einzuräumen. Genehmigungen werden in Absprache mit dem Bootswart und Ruderwart erteilt.

Boote für die Ruderausbildung

Die Boote	Tom Kyle	A-Gig 4x+
	Eider	B-Gig 4x+
	Muskelkater	C-Gig 4x+
	Schönberg	C-Gig 4+
	Ashanti (BZM)	A-Gig 3x+

Inhalt

Antigua (BZM)	A-Gig 3x+	
Schulensee	D-Gig 3x/2x+	
Käpt'n Blaubär	C-Gig 2x	
Klaas	D-Gig 1x	
Jan	D-Gig 1x	
Bubi	D-Gig 1x	
Pitt	C-Gig 1x	
Hein	C-Gig 1x	
Jürgen Freiberg	Trainings 2x	
Kieler Tropfen	Trainings 1x	75-90 kg
Küstennebel	Trainings 1x	75-90 kg
Störtebeker	Trainings 1x	60 kg
Klabautermann	Trainings 1x	60 kg

stehen zu den im Ruderplan mit einem § gekennzeichneten Ausbildungszeiten **vor-rangig** der Anfängerausbildung zur Verfügung. Die Einteilung der Boote erfolgt durch den Ausbilder.

Ferner sind die Boote Ashanti und Antigua für das Bildungszentrum Mettenhof (BZM) sowie das Boot Eider für die Ruderriege Neptun zu deren Ausbildungszeiten reserviert (siehe Ruderplan).

Alle für die Ruderausbildung vorgesehenen Boote stehen in der restlichen Zeit allen aktiven Ruderern gemäß Ruderordnung zur Verfügung.

Boote für den allgemeinen Ruderbetrieb

Die Boote	Hermann Richter	A-Gig 4+
	Dr. Mordhorst	C-Gig 4+
	Heinz Benthin	C-Gig 4x+
	Schwentine	C-Gig $3x/2x+$
	Behler See	A-Gig 2x+
	Walter Espe	A-Gig 2x

stehen allen aktiven Ruderern, insbesonders zu Zeiten der Ruderausbildung, gemäß Ruderordung zur Verfügung. Diese Boote werden **nicht** für die Ruderausbildung eingesetzt! Kiel, den 1. Januar 1997

Gaby Schulz, Ruder- und Trainingswart, Claus Höppner, Bootswart, Jörn Demmnick, Bootswart.

Betr.: Bootslagerung

Grundsätzlich sind alle Boote mit dem Bug voran auf den für sie vorgesehenen (Boots-) Hallenplätzen abzulegen! Ferner sind die Auflagepunkte der Boote durch weiße bzw. schwarze Markierungen gekennzeichnet!

Ausschreibung

zur

Wanderfahrt 1997

des Ersten Kieler Ruder-Club von 1862 e.V. Freitag, 9. Mai, bis Sonntag, 11. Mai 1997

Nähere Informationen:

7iel:

Ratzeburg

Gewässer:

Ratzeburger See, Küchensee, Wakenitz

Unterkunft:

Ruderakademie

Zeit:

Freitag - Sonntag

Kostenbeteiligung: 130,- DM/ Person

Meldeschluß:

10. April

Meldung an:

Jens Paustian. Tel. 69 16 62

Zehlendorfer Straße 11, 24111 Kiel-Russee

Teilnehmerzahl:

maximal 25 Personen

Teilnehmer:

ergeben sich aus der Reihenfolge des

Meldeeingangs

Informationen: erhalten Teilnehmer sofort nach Meldeschluß mit allen erforderlichen Angaben und Hinweisen!

Jens Paustian

Wanderrudern / Freizeitsport

Wasserski auf der Kieler Förde

Wetten, daß.....? oder, wie eine Wette ins Wasser fiel.....!



Was zunächst wie eine Stammtisch- oder Tresenwette erschien, wurde von 8 Ruderkameraden des EKRC in die Tat umgesetzt. Wetten, daß 8 Mastersruderer im Rennachter es schaffen, während der Kieler Woche eine Wasserskifahrerin die Kiellinie entlang zu ziehen?

Gesagt, getan. An einem kühlen, aber belebten "Kieler Woche Sonntag" im Juni 1996 fanden sich 10 Unentwegte zusammen,

um diese Wette zu gewinnen. Dabei eine junge Wasserskifahrerin, die bereits Erfahrung am Pazifischen Ozean in Kalifornien gesammelt hatte. Nachdem sich unsere Recken den Weg durch die vergnügungssüch-

tige Bevölkerung gebahnt hatten, wurde ein Seil gespannt und unsere kleine Wasserskifahrerin im Neoprenanzug im Wasser abgesetzt und die ersten Versuche gestartet. Diese endeten jedoch alsbald mit einem Kopfsprung in das kalte Naß.

Hartnäckige und intensive Startversuche, Zwischenspurts, kontinuierliches Durchziehen durch das Wasser, das Befestigen der Leine an dem Steuermann, bzw. an dessen Rücksitz, das Abwarten nach besseren Windverhältnissen, das Ausweichen von diversen

Fährschiffen als auch ein letzter Kraftakt konnten die Ziehstrecke auf gerademal 60 m ausdehnen, bevor unsere tapfere Wasserskiläuferin durchnäßt und unterkühlt die Segel streichen mußte.

Die Wette war verloren! Lag`s an dem unglaublichen Wellengang, der uns zu schaffen machte? Oder war es das unmenschliche Wintertraining, das die Kräfte erlahmen ließ? Oder war es der zu hohe Erwartungsdruck, das zu ruckartige Fahren oder vielleicht die fehlende Elastizität der Mannschaft oder des Seiles? Immerhin, 60 m sind kein Pappenstiel, und für einen Augenblick gab es eine spektakuläre Wasseraktion entlang der Kiellinie, aber es war zuwenig, um bei Gottschalk Eindruck zu schinden.

Wir sollten so einen Versuch unbedingt noch einmal probieren, denn wetten, daß..?

Jürgen Kleeberg





Ruderer-Läufe

Immer dann, wenn der Sommer schon lange vergangen und auch der Herbst sich dem Ende neigt, stehen für uns Ruderer schwere Zeiten bevor. Regattafreie Zeit! Doch, um sich das Warten auf die Rennen angenehm zu gestalten, veranstalten Ruderer sogenannte "Ruderer-Läufe". Bei uns in Schleswig-Holstein gibt es eine Art "Grand-Slam-Serie" von Läufen, zu denen die Läufe in Neumünster (auch Nikolauslauf), Ratzeburg (Küchenseelauf), Segeberg und seit kurzen Lübeck zählen. Bei diesen Läufen ist fast immer eine Delegation der Läufer-Garde des EKRC vertreten.

Lauf um den Einfelder See

Doc Kleeberg war mein Favorit, Bernd Pingel sein ärgster Konkurrent, Rolf Zumegen kann gut laufen und Ulf Beck sieht sehr schlank aus, geholfen hat das allerdings nichts, denn der schnellste von unseren Masters-B-Ruderern war Klaus Höppner, gefolgt von Schulz und Leptien. Die "Grand-Slam" - Rangliste ist eröffnet und es wird gespannt auf Ratzeburg geschaut: Wird Doc Kleebi seinen Raschelanzug Marke "Beckenbauer" gegen einen Rennanzug eintauschen, wird Bernds neue Freundin weiterhin so viel Kraft kosten? (Zitat Bernd: "Ich hatte so schwere Beine!") Wird Old Herme aus der Versenkung auftauchen und bringt Schulz seine Klappe mit? (Zitat: "Klappe runter und im Tunnel rudern!") Befindet sich Klaus Höppner auf einem Bio-Hoch? Ratzeburg weiß mehr!

-			
Erge	nni	000	
LIGE	OIII	330	

Ligebilisse.		
Junioren	Spyros Perrakis	8. Platz (35:53)
Männer A	Sönke Osmann	6. Platz (29:27)
Masters A	Carsten Rickert	6. Platz (31:30)
Masters B	Klaus Höppner	2. Platz (31:34)
	Harald Schulz	3. Platz (31:48)
	Dieter Leptien	4. Platz (32:02)
	Rolf Zumegen	5. Platz (32:09)
	Ulf Beck	9. Platz (32:59)
	Doc Kleeberg	10. Platz (33:22)
	Bernd Pingel	11. Platz (35:24)

Dieter Leptien

Ratzeburger Küchenseelauf

Beim Lauf in Ratzeburg waren mit Gerrit Wiedow und Sönke Osmann gerade einmal zwei EKRC-Aktive am Start vertreten. Die Strecke um den Küchensee wirkte wie immer sehr idyllisch, doch wenn Schnee und Eis auf den Wegen liegt, so das nicht besonders witzig, um dort Bestzeiten zu laufen. Die beiden EKRCér mußten sich große Mühe geben, um nicht vom Weg abzukommen. Gerrit Wiedow, mit 2,05 m wohl der längste unter den Läufern, lief am Start, wie bei Ruderern üblich, mit einem gewaltigen Start an die Spitze des Feldes, um sich auf dem Rest der Strecke (der Startspurt machte wohl 1/8 der Gesammtstrecke aus!) zu regenerieren. Gerrit wurde letzter und ich, Sönke Osmann, konnte mir einen 7. Platz erschliddern und blieb mit einer Zeit von 29:03 nur 3 min hinter dem Sieger.

Lauf um den Segeberger See am 1. Februar

Von unserer ehemals großen Laufgruppe vom Dienstag-Abend blieben im Laufe des Winters nur noch 2 Ruderkameraden übrig, die sich eisenharten Wettkampfbedingungen stellten. Bernd Pingel und Jürgen Kleeberg verzichteten auf ihren Wochenendspaziergang und stellten sich anderen Ruderern aus ganz Schleswig-Holstein am Segeberger See über die 7800m lange Wettkampfstrecke. Ein strahlender Wintertag schien ihnen schon im Vorfeld Flügel zu verleihen, denn wie sonst war diese Leitungsexplosion zu erklären? Die Ruderkonkurrenz im Laufen aus Lübeck weit hinter sich lassend, erreichte Bernd Pingel in seinem Jahrgangslauf einen hervorragenden 4.Platz während Jürgen Kleeberg wieder einmal über sich hinaus lief und die knapp 8 km in 31:29 zurücklegte und somit einen 2. Platz belegte.

Vergessen war nun das schwache Abschneiden während des Laufes um den Einfelder See im Dezember 1996, geprägt und geschwächt von den bevorstehenden Ereignissen (Ankunft einer Tochter). Beide Ruderer nahmen sich vor, im nächsten Jahr gerne an den Segeberger See zurückzukehren, um so einen guten Laufwettkampf zu absolvieren. Mitläufer sind immer willkommen!

Deutsche Ergometer-Meisterschaft 1997

Weiß eigentlich jemand wo Wanne-Eickel liegt, wie schön es ist am Freitagmittag mit der Bahn und zahlreichen Wehrdienstleistenden dorthin zu reisen, vor allem wenn die einzig freien Plätze im Zug im Raucherabteil zu finden waren? Wir, Gerrit Wiedow und Sönke Osmann wissen es! Pott, gräßlich und abartig! Aber wir hatten einen Auftrag -M (Mark Amort) vertraute uns ein hoffnungvolles Jungtalent aus Rendsburg an, mit Anweisung: "Versaut mir den Jungen nicht!!!" Mit Hilfe von Q suchten wir ihm pädagogisch wertvolle Lektüre aus (irgend ein Trottel hatte das Gerücht verbreitet, die Spice Girls hätten sich für den "Spieljungen" ausgezogen). Nach ausgiebigem Studium einer Zeitschrift, die vor allem Männern Spaß machen soll, fanden sich im Zug weitere Highlights deutscher Verlegerkunst. Die Deutsche Bahn AG warb hier mit Slogans: "Bei uns ist keine Frage zu dumm – oder wir haben auf alle Fragen eine Antwort!", anbei 20 Vorschläge, die lange nicht so gezielt ausformuliert waren, wie die unseren: "Ey Alle, wann hast denn Du Schluß?" In Essen angekommen, nahm uns Mark in Empfang und zwängte uns in seinen Mini-Peugeot. Genächtigt haben wir bei Stromi (Trainer aus Essen-Werden), vorher durchquerten wir sämtliche Pizzerien in Werden – es gibt tatsächlich 8! Sport haben wir dann auch noch getrieben! Am Morgen standen die Vorläufe im Männer-B Rennen an. Motiviert setzten wir uns auf die Ergometer, demotiviert verließen wir sie. Gerrit, weil er im Finale war und Sönke, aufgrund einer Nichtqualifikation für das selbige. Gerrit erreichte dank der Anfeuerung von Sönke (die Medien haben alles in Bild und Ton festgehalten) einen 9. Platz in einer Zeit von 6:17 Minuten auf 2000 m. Die Rücktour verlief dann entspannend, dank MC Donalds, Becks und der Vorfreude auf jede Menge Poelser (Hot Dogs). In Kiel angekommen, erfuhren wir das Heinz Kierchhoff alle Poelser aufgefuttert hatte und somit die Party entfiel.

Gerrit Wiedow & Sönke Osmann

p.s. Mark, wir hätten gerne unseren Playboy wieder!

Das Training - Die Trainingsgruppe - Der Trainer



Wer gehört eigentlich zur Trainingsgruppe? Wieso haben wir keinen Junioren-Club-Achter? Warum ist unser hauptamtlicher Trainer so selten am Club? Was machen die denn überhaupt, und warum kostet alles soviel Geld?

Wahrscheinlich hat sich jeder schon einmal eine dieser Fragen gestellt. Und nicht immer reichen die jährlichen Jahresberichte beim Pellkartoffelessen aus, um Licht in das Dunkel zu bringen. Dem soll etwas abgeholfen werden.

Was bedeutet es überhaupt, Wettkampfruderer im EKRC zu sein? Es bedeutet, sich ein Ziel gesetzt zu haben und dieses

Ziel durch regelmäßiges Training unter Betreuung des Trainers zu verfolgen.

Das Ziel ist im Allgemeinen die jeweilige Meisterschaft als höchstrangige Regatta des Jahres. Regelmäßiges Training bedeutet je nach Altersklasse zwischen fünf- bis zu zwölfmaligem Training pro Woche. Aber dabei bleibt es noch nicht. Im Normalfall muß der Akitve bei einem effektiven Trainingsumfang von rund 13-14 Stunden rund 50% der Zeit für An- und Abfahrt, Umkleiden, Duschen, Bootspflege etc. rechnen. Als EKRC-Ruderer bedeutet es, pro Trainingsstunde noch mindestens eine weitere Stunde hinzuzurechnen.

Denn Training ist auf der Förde in keiner effektiven Form bis auf wenige Ausnahmen möglich. Gerade mit dem Ausbau des neuen Fähranlegers ist es noch schwerer geworden. Techniktraining ist bei einem stetigen Wellengang und permanenten Unterbrechungen durch Wenden nicht durchführbar. Darüber hinaus halte ich das Risiko für Kleinbootruderer für zu groß, täglich zwischen Stena-Line, Förde-Dampfern, Freizeitkapitänen usw. konzentriert zu rudern. Es wäre nur eine Frage der Zeit, wann wir den ersten ernsthaften Unfall verzeichnen können. Es erübrigt sich aus meiner Sicht jede Diskussion darüber, ob in Kiel trainiert werden kann oder nicht. Und wie jedesmal hinkt auch jeder Vergleich mit früheren Zeiten, in denen wir nicht mehr leben.

Wer als Ruderer national auf vorderen Rängen landen möchte, muß einen sehr hohen Aufwand betreiben und sein Alltagsleben voll und ganz darauf abstellen. Und er ist gezwungen, seine Rudereinheiten in Rendsburg zu absolvieren. Dort sind die äußeren Bedingungen zwar auch nicht immer atemberaubend und häufig steht man am Rendsburger Bootshaus und fragt sich, warum man angesichts der Schaumkronen auf dem Wasser überhaupt die Anreise gemacht hat. Aber es ist wenigstens möglich, längere Strecken konzentriert zu fahren, ohne Dünung, ohne Dampferverkehr.

So kommt der EKRC-Trainingsruderer (Senior/Seniorin) während der Sommersaison auf rund 25-30 Stunden Trainingsaufwand (3-4 x in Rendsburg) pro Woche, nicht gerechnet jede Form der Kommunikation drumherum, Unterbrechungen und Verzögerungen. Daß dieses nur mit besonderer Unterstützung langfristig zu bewerkstelligen ist, sollte verständlich sein. Jede Maßnahme, die auf die Aktiven wirkt, sollte unter Berücksichtigung des zeitlichen Aufwandes und der Effektivität für das Training beurteilt werden.

Wer gehört zur Trainingsgruppe?



Sönke Osmann (Eichkranz: 2. im Doppelvierer und 4. im Doppelzweier)

Der bekannteste ist auch der bunteste. **Sönke** Osmann, Pressewart ehrenhalber, Auszubildender Bürokommunikationskaufmann beim NDR berufshalber und Senior-B-Einer-Ruderer mit der Ambition auf den Eichkranzsieg.

Kirsten Düffel, Physikumsgeplagte Medizin-Studentin, Seniorin-B-Einer-Ruderin mit dem Ziel einer Eichkranzmedaille.

Christiane Pinn, wohnhaft Eutin, noch-Schülerin, auch Einer-Ruderin, mit dem Ziel, das Eichkranz-Finale zu erreichen.

Lars Flöttmann, wohnhaft Malente, Schüler, B-Junior, gerade neu hinzugekommen.

Gerrit Wiedow, bereits hochdekorierter B-Senior aus Saarbrücken, Jura-Student, startet diese Saison leider noch für

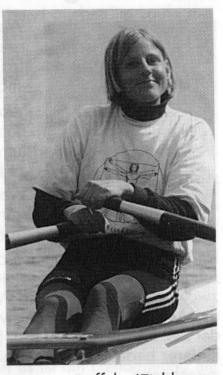
Saarbrücken, aber vielleicht überzeugen wir ihn noch.

Gunnar und **Spyros?**, ich glaube, sie wissen selbst noch nicht so recht, was sie wollen, beide noch Junioren, die ihre Rolle erst noch finden müssen.

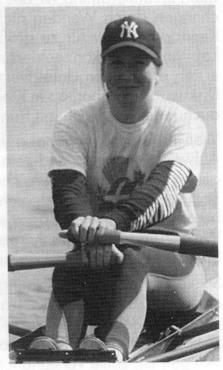
Und warum haben wir nicht mehr Nachwuchs oder mehr Aktive aus Kiel?

Eine berechtigte Frage. Sicherlich, weil die Gewinnung von Jugendlichen für den Rudersport schwieriger und die Jugendlichen selbst deutlich anders geworden sind.

Rudervereine sind traditionell monostrukturiert, sie haben nur wenige Sportarten "im Angebot", sie sind selbst stark traditionsbehaftet. Der Sport selbst hat eine große Anziehungskraft auf Jugendliche, die Fluktuation zwischen verschiedenen Sportarten ist jedoch bei Kindern und Jugendlichen sehr hoch. Es wird viel probiert



Kirsten Düffel (Eichkranz: 4. im Einer und 6. im Doppelzweier)



Christiane Pinn (Eichkranz: 6. im Doppelzweier)

und häufig gewechselt. Ein Sportverein, der Kinder im Alter von 10-12 Jahren gewonnen hat, wird Probleme bekommen, sie noch mit 18 oder älter immer noch zu halten. Will man jedoch wirkliche Talente auch für den Rennsport gewinnen, müssen diese im Alter von 12-13 Jahren an den Rudersport herangeführt werden. Und das bei einem Höchstleistungsalter von mittlerweile knapp 30 Jahren! (Also 18 Jahre bis zur Spitze.)

Eine mögliche Lösung liegt dabei in einer Erweiterung der Angebotsstruktur der Vereine, und die ist abhängig von der personalen Verfügbarkeit und der Bereitschaft zur Öffnung gegenüber neuen Ideen. Ob dabei der Jugendraum die Lösung des Problems sein wird, bleibt dahingestellt. Einfacher ist es in anderen Altersbereichen, die sicherlich eine günstige Zielgruppe für einen Verein darstellen. Dies haben die Erfolge unserer Ausbilder in den letzten Jahren gezeigt.

Nachwuchs für den Wettkampf- und Leistungssport wird jedoch nur über die Werbung von Jugendlichen gefunden werden. Ja, dafür haben wir doch den Trainer! Richtig!?

Richtig, – auch und gerade der Trainer wünscht sich mehr Nachwuchs, der mittelfristig bereit wäre, Wettkämpfe zu bestreiten. Richtig ist auch, daß nach den Wünschen mancher, der Trainer im EKRC für alle Gruppen zur Verfügung stehen sollte. Richtig ist auch, daß der Trainer auf allen Ebenen Kontakte halten muß und soll, sich ständig weiterbilden muß und soll und sich so intensiv wie möglich (weil nötig) um die Trainingsgruppe kümmern muß. Als Trainer im EKRC habe ich eine halbe Stelle, die andere halbe Stelle setzt sich aus Honoraren der Rendsburger Vereine und einer (sehr geringen) Aufwandsentschädigung für die Tätigkeit als Landestrainer in Schleswig-Holstein zusammen.

Eigentlich eine günstige Konstellation, da die Tätigkeiten untereinander letztendlich jeder Institution zugute kommen. Die Zusammenarbeit von Rendsburg und Kiel ist erforderlich, um überhaupt das Training durchführen zu können; es ist kostensparend, weil kostenteilend und als Leiter des Landestrainerteams eröffnen sich auf anderen Gebieten Möglichkeiten und Erfahrungen, die allen Clubs Chancen bieten.

Daß ich diesen Winter kaum Präsenz im Club zeigen konnte, lag an dem Abschluß meines Unistudiums und dem Abschluß meiner zweieinhalbjährigen Aus- und Weiterbildung zum Diplom-Trainer. Und daß es dennoch nun nach den Abschlüssen nicht sehr viel mehr sein wird, liegt zum einen daran, daß die Sommersaison vor der Tür und das Wassertraining im Vordergrund steht. Zum anderen, weil die Haupttätigkeiten eines Trainers im organisatorischen Bereich liegen, was vom Bootshaus aus meistens nicht möglich ist. Rund 70% meiner Tätigkeit verbringe ich im Auto, am Schreibtisch, in Sitzungen, am Computer und Telefon. Und der Großteil dieser Aufgaben läßt sich auch nicht abgeben, ohne daß die Arbeit uneffektiv wird.

Es wäre dennoch nützlich und sinnvoll, wenn nach Abschluß der Sommersaison noch einmal Gespräche darüber geführt werden, wie und in welchem Rahmen ich meinen Einsatz für Nachwuchsgewinnung, Anfängerausbildung, Ausbilderausbildung und weitere Vereinsaktivitäten leisten kann. Erforderlich ist auf jeden Fall, die Erstellung eines "Gesamtplans EKRC", wohin der Verein überhaupt steuern will. Nur die genaue

Beschreibung der Ziele eröffnet den Blick für die notwendigen Maßnahmen. Im Bereich des Wettkampf- und Leistungssportes wird der EKRC sicherlich seine Aktivitäten weiterhin im Bereich der Kooperation mit anderen suchen müssen. Künftig noch stärker als bisher. (Als Beispiel sei noch einmal an die Schaffung von Bootslagerplätzen in Rendsburg erinnert, oder die immer wiederkehrende Diskussion über die Mitnutzung des Clubbusses für Rendsburger Vereine durch mich, etc., etc.).

Was erwartet uns diese Saison?

Die ersten Wettkämpfe stehen vor der Tür. Mit den Langstrecken-Überprüfungen über eine 6000m-Distanz in Mölln Ende März und Leipzig Anfang April wird sich die erste Spreu vom Weizen trennen.

Ich vermute zwar, daß aufgrund der fehlenden Ruderkilometer unsere Aktiven erst Mitte der Saison ihrer eigentlichen Leistungsfähigkeit entgegenstreben werden, aber leider wird der- oder diejenige, die künftig in einem Bundeskader rudern möchte, schon beim DRV-Frühtest Mitte April eine Topform aufweisen müssen. Danach folgen z.T. traditionell besuchte Regatten in Köln und Ratzeburg, z.T. Teilnahmen im benachbarten Ausland, wie z.B. Gent oder evtl. auch Hazewinkel.

Saisonhöhepunkt wird aus unserer Sicht der Eichkranz Ende Juni in Brandenburg sein. Bleibt zu hoffen, daß diese Strecke allen Teilnehmern faire Bedingungen liefert, ein Wunsch, dem in den letzten Jahren nicht jeder Meisterschaftskurs gerecht werden konnte.

Die genauen Termine können dem Terminkalender dieser Zeitung entnommen werden. Mark Amort

Die Bestenliste

Rang	Name und Bemerkungen	Siege gesamt	Davon Jugend- siege	Davon als SM	Davon SM/SF- Siege	Davon AH- Siege	Gesamt von bis
1	Uwe Johannsen 7,8	291	ve remer sv	oschiwa i	A mas b	291	1969-1995
2	Frank Roggenbrodt 7	228				228	1971-1996
3	Martin Lorenzen 4, 5, 6, 7, 8, 9	223	36		103	84	1974-1996
4	Heinz Kröncke 7,8	187				187	1968-1996
5	Harald Schulz 5, 6, 7, 8, 9	152	12		59	81	1976-1996
6	Ulrich Nörtemann 7	135				135	1979-1993
7	Siegfried Pohl 2,7	130			12	118	1955-1994
8	Jörk Schüßler 3, 5, 6, 7, 9	120		120			1979-1996
9	Heinz Johannsen 7	110		110			1973-1991
10	Gaby Schulz 5, 6, 7, 9	104	15		62	27	1981-1995
11	Jens Paustian ^{2,7}	101	10		20	71	1950-1990
12	Dieter Leptien 3, 4, 6	93	74		12	7	1971-1996
13	Uta Kutz ^{2, 3, 5, 6, 9}	86	52		34		1982-1988

14	Jürgen Wartenberg 7	81				81	1959-1996
15	Heike Roggenbrodt ⁷	70				70	1984-1996
16	Dr. Hans Tolk	68	4		23	41	1930-1937
17	Fritz Sachau	61		61		Versinels	1923-1937
18	Wolfgang Raddatz	60			31	29	1955-1978
19	Klaus Mohr	59			9	50	1930-1937
20	Jörn Morgenroth 9	57	49		8		1986-1991
21	Rolf Kruse	56		56			1937-1960
22	Klaus Leemhuis	56		56			1963-1980
23	Christian Prey 1, 2	54	9		45		1956-1962
24	Hans Jürgen Ströh 7	54				54	1970-1970
25	Franz Gundlach	54			12	42	1938-1967
26	Eckhart Hilse	53				53	1984-1995
27	Justus Tolk ⁹	50	47		3		1986-1990
28	Sven Wartenberg	49	49				1974-1981
29	Werner Droege	48		48			1924-1952
30	Klaus Mohr	48		48			1954-1959
31	Jörg Baumöller	48	25		23		1962-1968
32	Stefan v. Weydenberg 6,9	47	35		12		1974-1990
33	Thomas Herrmann 6	46	25		8	13	1974-1995
34	Bernd Gördes 2,9	45	4		41		1962-1976
35	Bernhard Kaszenski ⁷	44				44	1988-1993
36	Hartwig Schulz 3, 5, 6, 9	43	34		9		1977-1981
37	Kjell Schlichter	43	41		2		1986-1991
38	Ingmar Schulz	41	36		5		1988-1995
39	Dr. Kurt Neumann	41	11			30	1930-1980
40	Kim Dibbern	40		40			1986-1995
41	Friedemann Berg	39	39				1986-1989
42	Alexander Waap	39	38		1		1986-1991
43	Werner Marx	39			20	19	1930-1960
44	Herbert Holste	39	2		19	18	1930-1960
45	Volker Schöer	38	37		und uns 6		1986-1991
46	Karl Storjohann	37			37		1888-1919
47	Martin Roggenbrodt	37	35		2		1987-1993
48	Christian Schanze	36	13		22	eleisiele t	1982-1993
49	Jochen Hansen	35				35	1963-1980
50	Klaus Bartuschek	34				34	1963-1980

Bemerkungen:

-) Weltmeisterschaft
- ²) Deutsche Meisterschaft
- 3) Jugendmeisterschaft/Sieger Bundesentscheid
- 4) Juniorenweltmeisterschaft
- 5) Eichkranzsieger

- 6) Norddeutsche Meisterschaft
 - 7) FISA AH Championat
 - 8) Sieger Mastergames
 - 9) Mitglied Nationalmannschaft

Der Verein - ein Dienstleistungsunternehmen?

Grundsätzlich lautet die Antwort: Nein! Doch, wer genauer hinsieht, wird erkennen, daß fast alle Vereine sich auf diesen Pfad begeben, bzw. sich das Ziel "Dienstleistungsunternehmen" gesetzt oder unbemerkt auch schon erreicht haben. Dieser Prozeß ist meines Erachtens unausweichlich und schreitet langsam, aber unaufhaltsam voran. Schauen wir uns doch mal in unserem Club um - die Sanitäreinrichtungen werden von einer Reinigungskraft saubergehalten, die Boote repariert der Bootsbauer, die Ausbildung der Anfänger wird teilweise auch entlohnt (zwar ist dies meist nur eine Anerkennung für die wertvolle Arbeit) und das Training der Spitzenathleten leitet der Hauptamtliche Trainer. Nun, wer noch behauptet hat, der Verein/Ruderclub sei kein Dienstleistungsunternehmen, wird jetzt wohl umgestimmt worden sein.

Wir werden uns in Zukunft immer öfter Rat und Unterstützung von Profis in Anspruch nehmen. Ganz natürlich, wenn man bedenkt, daß der Mensch mehr und mehr nach Professionalität und Perfektion strebt, wird es ihm doch täglich in den Medien vorgegeben. Das einige diese Veränderung nicht wahr haben wollen, bzw. es nicht merken, hängt möglicherweise mit einer Art Schutzfunktion zusammen. Manche würden dies

auch spöttisch Naivität nennen.

Macht ja auch nichts, denn wenn man nur einem Sport nachgeht und sich für Dinge im Hintergrund nicht interessiert, erkennt man diese Veränderungen nicht oder erst später. Doch mit den oben genannten Dienstleistungen, die wir alle beanspruchen, sind ja längst noch nicht alle aufgezählt. Hinzu kommen die Dienstleistungen, die von uns eingekauft werden, wie z. B. die Bootsreparaturen in Bootswerften, Einsätze von Handwerkern und viele andere mehr.

Man kann in der heutigen Zeit keinen Verein mehr führen, in dem gänzlich auf Dienstleistungen verzichtet wird - irgendwann sind jedem Vorstand Grenzen gesetzt. Das "Aus" für die ehrenamtliche Tätigkeit? Hier lautet die Antwort ebenfalls: Nein!

Die meisten Vereinsvorstände bestehen aus ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern, die sich jedoch Dienstleistungsunternehmen zur Hilfe heranziehen können, in angemessenem Umfang, versteht sich. Doch sollte man genau abwägen, was in Eigenarbeit geleistet werden kann und was nicht. Ein gesunder Verein zeichnet sich durch die Eigeninitiative und geleistete Eigenarbeit aus. Ein Verein, in dem die Mitglieder selbständig zupacken, benötigt natürlich auch weniger Dienstleistungen. Das spiegelt sich auch in den Mitgliedsbeiträgen wider. Daß viele sich die Arbeit gern aus der Hand nehmen lassen, kann ich gut verstehen; Einrichtungen wie Fitneßcenter fördern diese Haltung. Meines Erachtens ist es aber gerade die freiwillige Arbeit für den Verein, die die Mitgliedschaft in einem Sportverein zu einem Erlebnis werden läßt. Und genau dieser Unterschied zu den Fitneßcentern ist der Grund, warum Sportvereine den kommerziellen Sportanbietern voraus sind. Im Rudersport Heft 3 ist diese Gegenüberstellung von Vereinen zu anderen Sportanbietern (Fitneßcentern, Krankenkassen, VHS usw.) abgedruckt worden.

Vermischtes

Vergleich der Leistungsmerkmale

Leistungsmerkmale	Sportvereine	übrige Anbieter	
quantitativ	führend	beachtenswert	
qualitativ	vielgestaltig	ausschnitthaft	
demokratisch	selbstorganisiert	fremdorganisiert	
sozial	umfassender	begrenzter	
ökonomisch	führend	beachtenswert	
kulturell	sozialorientiert	lifestyleorientiert	
schöpferisch	zurückhaltend	antreibend	
Wertung	+ 5	+ 2	

Sportvereine liegen in der Wertung vorn, sind zwar nicht lifestyle-orientiert, aber dafür "selbstorganisiert". Daß Sportvereine nicht unbedingt als lifestyle-orientiert und antreibend gelten, läßt sich wohl verschmerzen und evtl. auch ändern.

Fazit: Dienstleistungen gehören in einen modernen Verein von heute. Trotzdem sollten aber die Eigenleistungen, auch in Form von Bootsarbeiten, nicht zu kurz kommen. Denn eigentlich macht es doch Spaß, sich an einem Nachmittag mit Ruderfreunden zu treffen und gemeinsam für den Verein, somit also auch für sich, etwas zu erarbeiten.

Sönke Osmann



INTERNE NEWS · INTERNE NEWS

Vermischtes aus dem Ersten Kieler Ruder-Club v. 1862

Grüße

Von der Kanaren-Insel "La Palma" grüßen Christiane und Bernhard Kaczenski aus dem Winter-Trainingslager.

Aus den weißen Bergen Tirols sendet Peter Wolf an alle Ruderfreunde einschl. der holden Weiblichkeit Langlaufgrüße.

Diverses

Der Clubarchivar sucht noch die Clubzeitung Nr. 1 Jahrgang '94. Wer dieses Exemplar noch besitzen sollte, möchte sich bitte an Archivar Uwe Bräuer wenden. Außerdem wäre es schön, falls jemand noch alte Unterlagen über den Club besitzen sollte, wenn er sie dem Archiv zur Verfügung zu stellen würde.

Von der Radierung "Gemeinsam in einem Boot" von Jochem Roman Schneider, die zum 125jährigen Bestehen unseres Ruderclubs gefertigt wurde, können noch einige wenige Exemplare erworben werden. Die Werke von dem national und international bekannten Künstler können für 395,- DM erstanden werden. Ansprechpartner hierfür sind der Clubarchivar, Uwe Bräuer (Tel.: 180951) oder der Presse- und Werbewart, Sönke Osmann (Tel.: 675298).

Wer hat ein 2er oder 3er Sofa und einen Schreibtisch, der oder das nicht mehr gebraucht wird und es evtl. an mich, Sönke Osmann (Tel. 0431/675298), abgeben kann?

Personalien

Frank Engler ist wieder da!

Frank Engler wurde einstimmig zum Geschäftsführer der Kieler Sporthafen GmbH berufen. Vorstand und Mitglieder gratulieren und wünschen ihm für seine Tätigkeit viel Erfolg. Er hielt uns über 35 Jahre die Treue, obwohl ihn seine berufliche Laufbahn schon frühzeitig nach Neumünster, Bremen und Wolfsburg führte, wo er als Chef die Stadt-bzw. Mehrzweckhallen leitete. Zudem übernahm er in Wolfsburg den Vorsitz des dortigen Ruderclubs. Wir freuen uns, Frank Engler wieder in unseren Reihen begrüßen zu können.

Unser Kassenwart hatte Jubiläum! – 25 Jahre Firma H.-O. Doose!

Am 1. März 1972 wurde die Firma H.-O. Doose am Hasseldieksdammer Weg gegründet. Mit Hilfe eines Mitarbeiters sollten Gas- und Wasserinstallationen durchgeführt und Reperaturarbeiten erledigt werden. Der Kundendienst ist bis heute einer der wichtigsten Aufgabenbereiche des Unternehmens geblieben.

Im Laufe der Jahre konnten fünf weitere Mitarbeiter angestellt und eine Reihe Erweiterungen vorgenommen werden. So ist vor 15 Jahren dem Handwerksbetrieb ein Sanitär-Einzelhandel angegliedert worden. Seit einiger Zeit hat die Firma H.-O. Doose ihren

Vermischtes

Schwerpunkt auf die Badplanung, -gestaltung und den Einbau von Bädern gelegt und verfügt über eine außergewöhnlich schöne Ausstellung.

Glückwünsche und Blumengruß wurden vom Vorsitzenden überbracht.

Der Lacher

An einem schönen Dienstagnachmittag Mitte März trafen sich zwei Ruderer, um im Boot einige Schläge zu tätigen. Nach einer Weile kamen beide wieder, bis auf die Haut durchnäßt. – Lag's am Wasserfassen, haben die beiden sich so verausgabt und bekamen Schweißausbrüche oder was war der Grund für die feuchten Kleider? Laut Angaben der Beteiligten waren sie von Wellen zweier Hafendampfer erfaßt worden und untergeschnitten. Ob es sich hierbei um erfahrene Ruderer handelte und ob die beiden Ruderverbot bekommen, wollten viele vom Bootswart Jörn Demmnick wissen, der dazu aber lieber nichts sagen wollte. . . !



Ode an ein Ruderboot

(von Kirsten Düffel)

Oh, Gelber Bug Schneide Das Wasser, Rausch' Durch Die Wellen Dahin Kein Orkan, Kein Eis, Kein Regen Nimmt Dem Rudern Mit Dir Den Sinn

Welch Anmut, Welch Schönheit, Von Wehmut Erfaßt, Seh' Ich Dich An, Bin Ergriffen, Liebkose Den Rollsitz. Den Du Doch Hast. Tiligran In Meinen Händen, Verbiegt Sich Was, Schwach Und Sacht Ist's Der Ausleger, Die Fünfte Strebe? In Dir, Boot, Mein Ich Erwacht!

Oh, Boot, Was Tät Ich Ohne Dich? Vor Dir Vor Ehrfurcht Erbebe Friede, Freude, Geborgenheit, Du Bist's, Wonach Ich Strebe, Bist Alles, Wofür Ich Lebe

Erster Kieler Ruder-Club v. 1862

Ruderplan Sommer 1997

Tag	Zeit	Gruppe	Betreuer Tel.	Bemerkungen
1 162 219 1	Brei	tensport - Jugendlic	he & Erwachse	ne
Montag	17:30 - 20:00 §	Anfänger und Fortgeschrittene -ab 18 Jahre		Ausbildung und weiterführende Betreuung
	17:30 - 20:00	Altherren Breitensport	Rolf Esselbach 0 43 05 - 8 83	Fitnessrudern, keine Anfänger
Dienstag	15:00 - 19:00	Ruderriege Neptun	Werner Kensy 0 43 08 - 17 95	Nur für Schüler der Hebbelschule
	15:00 - 17:30	Ruderriege BZM -Realschule-	Norbert Meyer 52 40 72	Nur für Schüler des BZM
	16:00 - 18:00 §	EKRC -Jugend Anfänger und Fortgeschrittene -bis 18 Jahre	Mark Amort 0 43 31 - 8 73 96	Ausbildung und allgemeine Betreuung
Mittwoch	12:30 - 15:30	Technisches Gymnasium	Christian Kühme 0 43 57 - 10 62	Nur für Schüler des Technischen Gymnasiums
	17:00 - 19:30	Ruderriege BZM -Gymnasium-	Edzard Peters 67 80 21	Nur für Schüler des BZM
	17:30 - 20:00 §	Anfänger und Fortgeschrittene -ab 18 Jahre	Hans Rudolf Schröder 58 99 79 Konni Feldmann 56 90 09 Jens Paustian 69 16 62	Ausbildung und weiterführende Betreuung
rank Engle	18:30 - 20:30	EKRC Frauen-Achter Fortgeschrittene -ab 18 Jahre	Jens Paustian 69 16 62 Hans Rudolf Schröder 58 99 79	Achterrudern, keine Anfänger. Je nach Situation auch gemischter Achter
Donnerstag	15:30 - 17:30 §	EKRC -Jugend Anfänger und Fortgeschrittene -bis 18 Jahre	Heike Roggenbrodt 8 46 73 Annette Schmaltz 58 94 62	Ausbildung und allgemeine Betreuung
	17:30 - 20:00	Altherren Breitensport	Rolf Esselbach 0 43 05 - 8 83	Fitnessrudern, keine Anfänger
Freitag	15:00 - 18:00	Ausbildungsriege BZM	Klaus Büngler	Nur für Schüler des BZM
Fieldy	18:00 - 20:30 §	Fitnessrudern für Fortgeschrittene -alle Jahrgänge	Uwe Bräuer 18 09 51 Jens Paustian 69 16 62	Rudern in verschiedenen Bootsklassen, keine Anfänger
PERSONAL PROPERTY.	Re	nnrudern - Jugendli	che & Erwachse	
mehrfach pro Woche	gemäß Trainingsplan	Juniorinnen, Junioren, Frauen, Männer	Mark Amort 0 43 31 - 8 73 96	Training mit Ziel Regatten und Meisterschaften
mehrfach pro Woche	gemäß Verabredung	Altherren	Jürgen Wartenberg 31 19 21	Training mit Ziel Regatten und Meisterschaften

Gültig vom 7. 4.1997 bis 30. 8.1997

Bei allgemeinen Fragen bitte wenden an: Ruder- und Trainingswartin Gabi Schulz, Tel. 363737

Vermischtes

Archiv - Aus der Clubzeitung von damals!

Genau vor 25 Jahren wurde in der Clubzeitung 3/1972 ein Artikel veröffentlicht, der die Freude über den Kauf eines neuen Rennachters ausdrückt. Auch in diesem Jahr können wir uns über einen neuen Achter freuen, der Dank großzügiger Spenden von Clubmitgliedern finanziert wurde.

Ein schöner Tag

Es begann an einem Dienstagabend im 1. Kieler Ruder-Club, als die Anregung für einen neuen Renn-Achter, den unser Club dringend brauchte, aufgegriffen wurde.

Am 7.5.1972 - es war ein schöner, sonniger Frühlings-Sonntagmorgen - machten wir eine erholsame Autofahrt durch Holstein und das Herzogtum Lauenburg, vorbei an blühenden Bäumen und friedlichen Bauernhöfen, nach Ratzeburg. Zur Ruderakademie hatte die Firma Karlisch einen neuen Renn-Achter für unseren Club geliefert, und wir neun Ruderer sind nach Ratzeburg gefahren, um den Renn-Achter in Empfang zu nehmen.

Erst mußte der Bootsbauer der Akademie gesucht werden. Dieser sagte, daß das Boot, welches wir schon für gut befunden hatten, für den EKRC sei. In der Bootshalle lagen mehrere Achter, wie wir sie seit vielen Jahren nicht mehr kennen, aber das neueste Boot war für uns.

Nachdem wir uns den Achter zurechtgelegt hatten, ging es an die Arbeit. Die Ausleger mußten angebracht werden. Der Bootsbauer zeigte uns, daß sie anders festgeschraubt und eingerichtet werden mußten, als wir es gemacht hätten. Mit seinem guten und genauen Werkzeug, Meßlatte und Winkel – soon Werkzeug müßte man haben – wurde jeder Ausleger mit seiner Dolle genau eingestellt und festgeschraubt, 4° nach hinten und 2° nach außen. So genau kommt's darauf an. Ruderer sind Individualisten, und deshalb muß zumindestens das Boot genau und für jeden gleich sein, denn verschieden rudern tun sie nachher von alleine.

Als es dann endlich soweit war, wurde der Achter vorsichtig und mit größter Sorgfalt in den Ratzeburger See gesetzt. Es war ein herrlicher Anblick: ein neuer blitzblanker Renn-Achter auf spiegelglattem Wasser in der strahlenden Sonne eines Sonntagmorgens.

Ein zackiges gleichmäßige Absetzen vom Steg – und die Mannschaft konnte mit dem Rudern beginnen - und es klappte auf Anhieb prima. Nur einige Schrauben mußten nachgezogen werden, also die Sache stimmte. Nach der Probefahrt haben wir ein schönes Gasthaus zum Essen ausgesucht, uns kräftig gestärkt, denn Rudern macht hungrig und durstig. Und dann began der schwierigste Teil des Tages: das neue Boot sorgfältig verladen und nach Kiel transportieren, Ausleger abschrauben, Boot auf den Bootswagen legen, jetzt gut festzurren. Vorsichtig und umsichtig fuhr ein Ruderer dann den Anhänger mit dem Achter nach Kiel.

Vermischtes

Nicht nur das Rudern macht Spaß, sondern auch andere nette Tage im Kreis von Kameraden – sogar Arbeitstage

Klaus Leemhuis

Tja, so war das damals. Aber auch heute freuen sich die Ruderer noch über einen nagelneuen Renn-Achter, der allen Anforderungen standhalten kann. Möge er dem Ersten Kieler Ruder-Club auf den Regatten und Meisterschaften zu Ruhm und Siegen verhelfen

heizen Ihnen ein!

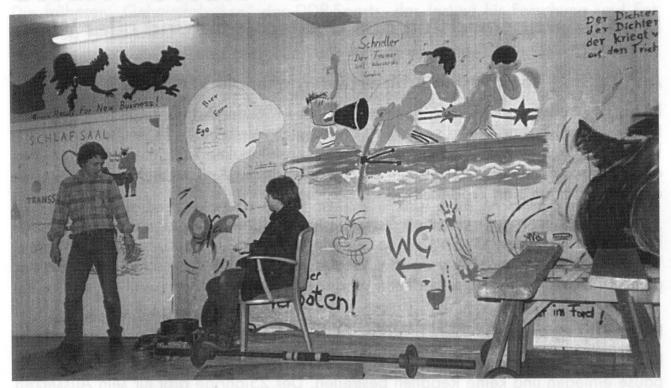
Wohlige Wärme für Ihr gemütliches Zuhause – wir haben das richtige Heizöl dafür. Pünktlich und zuverlässig liefern wir Ihnen nach Ihren Wünschen preiswerte Energie auf Vorrat ins Haus. Wir stehen Ihnen auch sonst mit Rat und Tat zur Seite. Rufen Sie uns an – fragen kostet nichts.



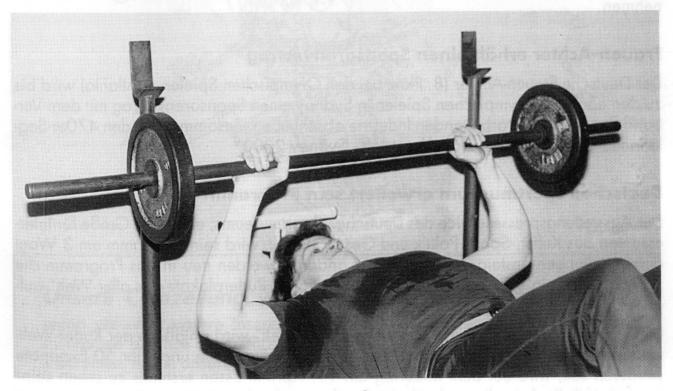
ANTON []] WILLER

Gutenbergstraße 80-86 · 24118 Kiel · 0431/54008-0

Die Seite mit dem Bild von damals und heute!



Graffiti – eine Erscheinung der heutigen Zeit? Im Gegenteil! Damals (1982) zeigte sich der Kraftraum durch Kunstwerke von Ruderern ansehnlich!



Heute zieren kahle, weiße Wände unseren Kraftraum.

NEWS • NEWS • NEWS • NEWS • NEWS Die Rudernachrichten aus Deutschland und aller Welt!

Anti-Doping-Kommission kritisiert internationale Verbände

Im nacholympischen Jahr 1997 wollen DSB und NOK den Kampf gegen Doping weiter verstärken. Erstmals wird es in allen olympischen Verbänden in Deutschland Wettkampfkontrollen geben, und von 4000 Trainingskontrollen werden 55% ohne Vorankündigung durchgeführt, kündigte der Vorsitzende der Anti-Doping-Kommission des deutschen Sports, Karl Brodeßer, an.

"International kann der derzeitige Zustand am wenigsten befriedigen, es fehlt an einheitlichen Regelungen für die Doping-Bekämpfung und für Sanktionen bei Verstößen. Vor allem aber beeinträchtigt das die Wettbewerbsgleichheit zwischen Sportlern der gleichen Disziplinen in verschiedenen Ländern", sagte Brodeßer.

Einer-Olympiasieger Xeno Müller pausiert 1997

Der Ruder-Olympiasieger Xeno Müller aus der Schweiz wird 1997 eine Wettkampfpause einlegen und keine Regatten bestreiten. Der 25 jährige gibt für sein Aussetzen berufliche Gründe an, zudem noch eine Rückenverletzung vom Skifahren. 1998 wird er mit dem Fernziel "Olympische Spiele 2000" in Sydney das Training wieder aufnehmen.

Frauen-Achter erhält einen Sponsorenvertrag

Der Deutsche Frauen-Achter (8. Platz bei den Olympischen Spielen in Atlanta) wird bis zu den nächsten Olympischen Spielen in Sydney einen Sponsorenvertrag mit dem Verband der Kunstoffverarbeitenden Industrie abschließen. Zusammen mit den 470er-Seglerinnen bilden sie das "Team Kunststoff - Sydney 2000"

Deutsches Sportmuseum erweitert sein Programm

Der Ausstellungspresseservice des Deutschen Sportmuseums, eine feste Größe für Interessenten aus Kultur, Sport, Politik und Geschäftswelt, wird sein Programm um 3 Wanderausstellungen ansteigen lassen. Unter anderem werden neu in das Programm die "Edition Olympia '72", "Abenteuer Formel 1" und "Ruderplakate aus aller Welt" aufgenommen.

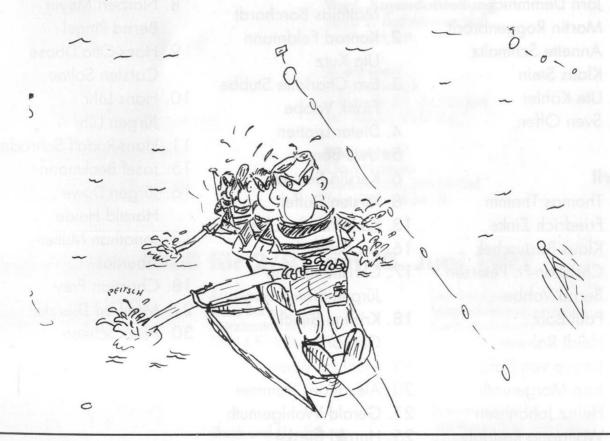
Die Wanderausstellung "Ruderplakate aus aller Welt" wird anläßlich der Ruder-Weltmeisterschaften 1998 in Köln erarbeitet. Die Ausstellung, die ungefähr 50 Exponate umfassen soll, wird auf dem Rudertag am 11. April in Essen erstmals zu sehen sein. Danach soll die Ausstellung durch das Land "wandern".

Vermischtes

IAT und FES unter einem Dach

Die früheren "Geheimfabriken" des DDR-Sports, das Institut für Forschung und Entwicklung von Sportgeräten (FES) in Berlin und das Institut für angewandte Trainingswissenschaften (IAT) in Leipzig arbeiten seit Anfang des Jahres unter dem Dach eines gemeinsamen Vereins. Dem neugegründeten Verein "IAT - FES e.V." mit Sitz in Leipzig gehören bereits 29 Mitglieder an, darunter Deutscher Sportbund, Nationales Olympisches Komitee und Landessportverbände. Der Verein ermöglicht vor allem eine praxisorientierte Wissenschaft im Sport. Vor allem soll das Know-how im "Büro" Leipzig und in der "Werkstatt" Berlin die sogenannte Medaillenfähigkeit der deutschen Athleten erhalten und spezielle Schwerpunkte im Nachwuchsbereich setzen.

Eine Öffnung für den internationalen Sport ist allerdings nicht geplant, so daß die ehemaligen Medaillen-Schmieden des DDR-Sports die "Geheimfabriken" des neu formierten deutschen Sports werden.



Unsere Clubzeitung wäre in dieser Form nicht möglich, wenn wir nicht unsere Inserenten hätten. Wir bedanken uns bei unseren Inserenten für ihre Unterstützung der Pressearbeit. Werben auch Sie neue Inserenten, damit unsere Zeitung noch umfangreicher und interessanter wird.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

März

- 17. Bernd Sommer
- 19. Carl-Heinz Burchard
- 20. Friedemann Berg
- 21. Karl-Ernst Fetting Paul Voelker
- 22. Frank Engler
- 23. Martin Languth
 Horst Schulze
 Peter Steffen-Kruse
- 24. Jörn Demmnick Martin Roggenbrodt Annette Schmaltz Klaus Stein
- 28. Ute Kähler
- 30. Sven Offen

April

- 3. Thomas Thamm Friedrich Zinke
- 4. Klaus Bartuschek
- Christian-Fr. Petersen Bernd Vobbe
- 12. Paul Bolz
- 13. Heidi Rohwer
- Jürgen von Dahl Jörn Morgenroth
- 17. Heinz Johannsen Wolfgang Raddatz Hans Tolk
- 18. Günther Braegas
- 19. Claus Heinrich Bernd Rabe
- 20. Jörn Grundlach
- 25. Herbert Weidling

- 26. Christina Brauer
 Heinz-Walter Kierchhoff
- 27. Rolf Kruse Jörg Steffens
- 28. Geert Bruns
- 29. Fritz Castagne

Mai

- Kay Benthien
 Matthias Borchardt
- 2. Konrad Feldmann Uta Kutz
- 3. Eva Charlotte Stubbe Frank Vobbe
- 4. Dieter Leptien
- 5. Uwe Berger
- 6. Kerstin Schade
- 8. Kirsten Düffel
- 13. Karl-Wilhelm Christensen
- 16. Per Schmidt
- Christiane Pinn Jürgen Siemonsen
- Kristine Beuck Gregor Lewin
- 19. Matthias Boehm
- 20. Alexander Kammer
- 21. Gerald Wohlgemuth
- 25. Harald Bieske Lisa Evers Christoph Scheer Jörg Schüssler
- 27. Karsten Lampe
- 29. Günther Schulz
- 31. Bernd Heumann

Juni

- Stefan v. Weydenberg
 - Peter Heinrich Rolf Metzger Hans-Werner Riemer
- 4. Helga Leptien
 Ulrich Nörtemann
 Ernst-Günther Schnack
- 5. Henning Rautenberg
- 6. Brigitte Kammer
- Norbert Meyer Bernd Pingel
- 9. Hans-Otto Doose Carsten Soltau
- Hans Lühr Jürgen Lühr
- 11. Hans-Rudolf Schröder
- 15. Josef Beckmann
- Jürgen Duwe Harald Heide
- Jonathan Müller-Tiburtius
- 18. Christian Prey
- 21. Manfred Diercks
- 30. Peter Scheer

Der Vorstand und die Redaktion wünschen allen Geburtstagskindern alles Liebe, Gute und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel!

Die Vorstandsmitglieder 96/97

1. Vorsitzender

Christian Prey Rendsburger Landstraße 187, 24113 Kiel Tel.: (0431) 680005 (p), 680001 (d)

Stelly. Vorsitzender Verwaltung

Bernhard Kaczenski Fritz-Reuter-Straße 66, 24159 Kiel Tel.: (0431) 398505 (p), 3055423 (d)

Schatzmeister

Klaus Bartuschek Lantziusstraße 15, 24114 Kiel Tel.: (0431) 675626

Kassenwart

Hans-Otto Doose Hansastraße 95, 24114 Kiel Tel.: (0431) 14430 (p), 802036 (d)

Schriftwart

Thomas Holzhüter Jungfernstieg 28, 24103 Kiel Tel.: (0431) 94914 (p), 880-4543 (d)

Ruder- und Trainingswart

Gaby Schulz Waffenschmiede 26, 24159 Kiel Tel.: (0431) 363737

Vergnügungswart

Hans-Rudolf Schröder Hasselkamp 95, 24119 Kronshagen Tel.: (0431) 589979

Pressewart

Sönke Osmann Harriesstraße 7, 24114 Kiel Tel.: (0431) 675298 (p), 9876-0 (d)

Hauswart

Holger Hartz Jettkorn 11, 24146 Kiel Tel.: (0431) 785526

Vors. Jugendabteilung

Stand zu Redaktionsschluß noch nicht fest.

Bootswart

Jörn Demmnick Feldstraße 55, 24105 Kiel Tel.: (0431) 803728

Bootswart

Claus Höppner Hansastraße, 24118 Kiel Tel.: (0431) 83410

Redaktionsschluß für 2/97 am 10. Juni 1997

Herausgeber und Verlag: Erster Kieler Ruder-Club von 1862 e.V. (EKRC) 70. Jahrgang Postanschrift: Erster Kieler Ruder-Club

Rendsburger Landstraße 187 24113 Kiel Telefon 680005 Club- und Bootshaus Düsternbrooker Weg 16 24105 Kiel, Tel.: 577885

c/o Christian Prey

Pressewart: Sönke Osmann Harriesstraße 7 24114 Kiel Telefon 675298 Anzeigenverwaltung: Klaus Bartuschek Lantziusstraße 15 24114 Kiel, Tel.: 67 56 26

Druck und Herstellung: Buch- und Offsetdruck A. C. Ehlers Fleethörn 38 24103 Kiel, Tel.: 554107

Diese Zeitung ist auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Bankverbindung: Postbank Hamburg (BLZ 200 100 20) Konto-Nr. 41161-206

Spendenkonto: Stadtkasse Kiel, 100016, Sparkasse Kiel, Betr.: Verwahrgeldkonto 151/126 EKRC

Erscheint 4 mal jährlich

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder!